

ORF.at

Netzbetreiber für mehr Windkraft statt Photovoltaik

07.04.2026 14.28

Der Chef des Übertragungsnetzbetreibers Austrian Power Grid (APG), Gerhard Christiner, warnt vor zu viel Photovoltaik (PV) in Österreichs Stromnetz. PV erfordere einen großen Netzausbau für nur wenige Stunden am Tag und verteuere somit Strom.

Besser wäre es, den Fokus auf Windräder zu legen, diese lieferten auch im Winter Strom, „wo wir ihn dringend brauchen“, sagte Christiner gestern auf einer Pressekonferenz mit Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer (ÖVP).

Hattmannsdorfer hält Ziele für zu niedrig

Hattmannsdorfer verteidigte, dass das geplante Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG) für PV höhere Ausbauziele vorsieht als für Wind. Es sei besser, alle Beteiligten mitzunehmen, „weil Druck erzeugt immer Gegendruck“.

Er wolle auch nicht „ideologisch getrieben“ alles vorschreiben, sagte er mit Blick auf die früher dafür als Ministerin zuständige Grünen-Chefin Leonore Gewessler. Unterschiedliche Bundesländer hätten unterschiedliche Voraussetzungen.

ÖVP, SPÖ und NEOS brauchen für den Beschluss des EABG mit Zweidrittelmehrheit die Stimmen von einer der Oppositionsparteien FPÖ und Grüne. Die Grünen halten die Ziele des Gesetzes für zu wenig ambitioniert. Auch Hattmannsdorfer sagte nun, dass er das Ziel, die jährliche Stromerzeugung um 27 Terawattstunden (TWh) zu erhöhen, mittlerweile für zu niedrig hält.

Neun Mrd. Euro Investitionen geplant

Die Netztochter des teilstaatlichen Stromkonzerns Verbund will bis 2035 rund neun Milliarden Euro in das Übertragungsnetz investieren, um grünen Strom aus Wind und Sonne vom Osten zu den Pumpspeicherkraftwerken in den Alpen zu bringen und große Industriebetriebe an die Starkstromleitungen anzuschließen. Insgesamt umfasst der Netzentwicklungsplan der AGP rund 1.700 Kilometer an Stromleitungen und 71 neue Umspannwerke.

Die FPÖ kritisierte den Netzausbau: Dieser treibe die Kosten in die Höhe und gefährde den Wirtschaftsstandort. Als Hauptursache für den enormen Investitionsbedarf sehen die FPÖ-Abgeordneten Axel Kassegger und Paul Hammerl eben den Ausbau von Windkraft und

Photovoltaik.

red, ORF.at/Agenturen